

## Protokoll Nr. 9 (2019-2023)

### der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Verkehr“ des Beirates Schwachhausen am 21.01.2021 – als Videokonferenz

Beginn: 18:30 Uhr                      Ende: 20:20 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss                      Markus Gonther  
    Jörg Henschen  
    Klaus-Peter Land  
    Jörn H. Linnertz  
    Dr. Hans-Peter Volkmann  
    Johannes Weiler
  
- b) als beratende Fachausschussmitglieder  
    Julius Fehrmann  
    Sandor Herms Herms
  
- c) vom Ortsamt                                      Sarai Auras  
    Thomas Berger
  
- d) Gäste    Andrea Pape (Bürgerantragstellerin zu TOP 1)  
    Clemens Schröder (Bürgerantragsteller zu TOP 2)

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Das Protokoll Nr. 8 der Sitzung am 09.12.2020 wird ebenfalls genehmigt.

#### **TOP 1: Bürgerantrag: Parken in der Senator-Fritze-Straße, Bürgermeister-Schoene-Straße und im Hauptmann-Böse-Weg**

Zum Hintergrund berichtet Frau Auras, dass dem Ortsamt ein Bürgeranliegen zugegangen sei, dass die Gehwege in der Senator-Fritze-Straße z. T. so weit von Kfz beparkt würden, dass Fußgänger\*innen (v.a. auch Personen mit Rollstuhl, Kinderwagen, Rollator etc.) den Gehweg stellenweise nicht mehr nutzen könnten und auf die Straße ausweichen müssten. Dieser Eindruck habe sich vor Ort bestätigt. Auf einem „Jour Fixe Verkehr“ sei diese Problematik beraten und dringender Handlungsbedarf gesehen worden. Daher sei die Verkehrsüberwachung des Ordnungsamtes um Überwachung dieser Örtlichkeit gebeten worden. Eine förmliche Anweisung durch das Ortsamt an das Ordnungsamt könne jedoch nicht erfolgen.

Einer der eingegangenen Bürgeranträge beinhalte zusätzlich den Vorschlag, die Ecken Senator-Fritze-Straße/ Hauptmann-Böse-Weg und Hauptmann-Böse-Weg am Stichweg zum Schwachhauser Ring durch Poller freizuhalten, da größere Fahrzeuge wie Müllabfuhr und Rettungsfahrzeuge die Straßen nicht oder nur sehr schlecht passieren könnten.<sup>1</sup>

Frau Pape stellt den Bürgerantrag vor und schildert, dass die Verkehrsüberwachung in der 46. Kalenderwoche 2020 (09.-15.11.) Hinweiszettel an den geparkten Kfz verteilt habe, dass das aufgesetzte Parken auf den Fußwegen nicht gestattet sei und deshalb demnächst Bußgelder verhängt würden. Die Anwohner\*innen wollten aber weiterhin aufgesetzt parken, da sie auf diese Stellplätze angewiesen seien; es bestehe ein erheblicher Parkdruck. Das sei eine seit vielen Jahren geübte Praxis. Vor Ort gebe es rund 400 Mietparteien mit ein bis vier Personen und nach der bisherigen Praxis etwa 150 Stellplätze für Kfz. Sollte das aufgesetzte Parken untersagt

---

<sup>1</sup> Die einzeln eingereichten Bürgeranträge zahlreicher Anwohner\*innen der Senator-Fritze-Straße, Bürgermeister-Schoene-Straße und des Hauptmann-Böse-Wegs werden stellvertretend von Andrea Pape und Uwe Eilers vertreten. Die Bürgeranträge sind weitgehend gleichlautend, exemplarisch ist als **Anlage 1** diesem Protokoll der Bürgerantrag von Andrea Pape angefügt.

werden, würde etwa die Hälfte der Stellplätze entfallen. Vor Ort gebe es vereinzelte Garagen, die alle genutzt seien; weitere Stellflächen auf Privatgrund beständen nicht. Sollte die Hälfte der Stellplätze entfallen, stelle auch ein Bewohnerparken keine Hilfe dar. Nach ihrer Erfahrung seien die Fußwege trotz des aufgesetzten Parkens für Menschen im Rollstuhl benutzbar.

Nach eingehender Diskussion verständigt sich der Fachausschuss einstimmig darauf, dass das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) prüfen soll, ob das aufgesetzte Parken in den genannten Straßen legalisiert werden kann bzw. welche Möglichkeiten zur Ordnung des Parkens in den genannten Straßen legal bestehen. Das ASV soll alle alternativen Möglichkeiten, Kfz legal abzustellen, darstellen, die einerseits dem Parkdruck vor Ort gerecht werden, andererseits die Belange aller Verkehrsteilnehmenden berücksichtigen. Weiterhin soll das ASV mitteilen, wie viele Kfz vor Ort angemeldet sind und wie viele Stellplätze auf öffentlichem wie auf Privatgrund zur Verfügung stehen.

Nach Vorlage der Daten wird sich der Fachausschuss über das weitere Vorgehen verständigen.

## **TOP 2: Bürgerantrag: Poller in der Wätjenstraße zwischen Emmastraße und Schwachhauser Ring im Grünstreifen (rechte Seite in Richtung Schwachhauser Ring)**

Herr Schröder stellt seinen Bürgerantrag vor.<sup>2</sup> In der Wätjenstraße zwischen Emmastraße und Schwachhauser Ring bestehe in Fahrtrichtung stadteinwärts rechts ein schmaler Grünstreifen, der zum überwiegenden Teil durch Poller („Bremer Spargel“) geschützt sei, in dem restlichen Abschnitt fehlten die Poller und deshalb werde dort auf dem Grünstreifen und damit auch auf dem Fuß- und Radweg geparkt. Auf dem Gehweg verbleibe damit stellenweise nur eine Restbreite von 80 cm. Radfahrende müssten vereinzelt auf die Fahrbahn ausweichen und kämen in Konflikt mit vorbeifahrenden Kfz. Er bittet deshalb darum, auch den restlichen Grünstreifen durch Poller zu schützen. Ihm sei es ein wichtiges Anliegen, dass die Radwege bestehen bleiben.

Frau Auras berichtet, dass das ASV auf Anfrage mitgeteilt habe, dass in diesem Straßenabschnitt beidseitig die Radwege für aufgesetztes Parken freigegeben werden könnten, ohne dass zusätzliche Umbau- bzw. Anpassungsarbeiten, außer der notwendigen Ausschilderung, nötig seien. Umweltbetrieb Bremen (UBB) habe keine Einwände geltend gemacht. Laut UBB könnten durch die Maßnahme Anfahrtschäden an den dortigen Bäumen mindestens verringert werden; laut ASV seien die Radwege noch in einem guten Zustand.

Herr Schröder erklärt, dass der Vorschlag, die Radwege zum Parken freizugeben, nicht zur Lösung des im Antrag dargestellten Problems beitrage, sondern das Problem der schlechten Nutzbarkeit der Radwege aufgrund dort geparkter Fahrzeuge noch verschärfe.

Auf Vorschlag von Herrn Linnertz kommt der Fachausschuss einstimmig überein, zunächst durch das ASV die Kosten für einen effektiven Schutz des Straßenbegleitgrüns durch Poller sowie die Freigabe der Radwege zum Parken ermitteln zu lassen, soweit die Fläche nicht für Baumnachpflanzungen benötigt wird. Außerdem soll geprüft werden, ob und an welchen Stellen sich der Grünstreifen unter Einbezug des ehemaligen Radwegs als Baumstandort umgestalten ließe und wie hoch die Kosten hierfür wären.

Anschließend wird der Fachausschuss das Anliegen erneut beraten.

## **TOP 3: Stellungnahme zur Errichtung und den Betrieb einer Fernwärmeverbindungsleitung vom Hochschulring bis zum Heizwerk Vahr hier: Vorberatung der verkehrlichen Belange<sup>3</sup>**

Frau Auras macht deutlich, dass hier verkehrliche Aspekte, die auf der kommenden Beiratssitzung in die Stellungnahme des Beirats eingehen könnten, beraten werden könnten.

Herr Land stellt einen gemeinsamen Antrag von Grünen und SPD vor.<sup>4</sup>

Herr Dr. Volkmann stellt fest, dass er den Antrag für diskussionswürdig halte. Seine Fraktion könne dem Antrag aber heute nicht zustimmen, da noch zahlreiche anlässlich des

---

<sup>2</sup> Der Bürgerantrag ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt.

<sup>3</sup> Weitergehende Informationen finden sich zusammengefasst im [Erläuterungsbericht](#) zum Planfeststellungsverfahren zur Fernwärmeverbindungsleitung (Kapitel 8) sowie ausführlicher in der [Verkehrsuntersuchung inkl. Anhang](#).

<sup>4</sup> Der gemeinsame Antrag von Grünen und SPD ist als **Anlage 3** diesem Protokoll angefügt.

Planfeststellungsverfahrens an die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) gerichtete Fragen unbeantwortet seien. Da sich damit keine Einstimmigkeit zu dem Antrag abzeichnet, kommt der Fachausschuss überein, den Antrag nicht abzustimmen.

Ein Mitinitiator verweist auf die Online-Petition, die sich zu Gunsten des Baumschutzes für einen geänderten Verlauf der Fernwärmetrasse in der H.-H.-Meier-Allee einsetze und dort auch die Möglichkeit sehe, den Straßenraum neu zu ordnen. Die Petition mit inzwischen 800 Unterschriften werde in wenigen Tagen an SKUMS und den Bürgerschaftspräsidenten übergeben.<sup>5</sup>

#### **TOP 4: Verschiedenes**

##### Anhörung Thomas-Mann-Straße (Stichweg zur Lüderitzstraße)<sup>6</sup>

Der Fachausschuss stimmt zu.

##### Anhörung Parkallee (Polizeirevier)<sup>7</sup>

Der Fachausschuss stimmt zu.

##### Teilfortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans (VEP)

Frau Auras informiert, dass im Moment die Maßnahmen und das Umsetzungskonzept für die Teilfortschreibung erarbeitet würden. Voraussichtlich werde es vor Ostern eine weitere Beteiligungsphase für die Beiräte und die Öffentlichkeit geben. Anschließend sollen die Beiräte bis Ende April 2021 weitere Stellungnahmen abgeben.

**Neuer Termin: Mittwoch, 03.03.2021, 18:30 Uhr.**

Sprecher	Vorsitz	Protokoll
Dr. Volkmann	Auras	Berger

---

<sup>5</sup> Siehe auch: <https://www.openpetition.de/petition/online/kein-kahlschlag-fuer-den-ausbau-der-fernwaerme-aus-einer-muellverbrennungsanlage>.

<sup>6</sup> Die Anhörung ist als **Anlage 4** diesem Protokoll angefügt.

<sup>7</sup> Die Anhörung ist als **Anlage 5** diesem Protokoll angefügt.